

G e m e i n d e R e i n a c h

# **Verordnung**

betreffend die

## **Erhebung von Gebühren bei Mahnungen**

vom 13. Januar 1998

Revision vom  
24. Februar 2004



Der Gemeinderat erlässt gestützt auf § 70 Absatz 2 Ziffer 2 des Gemeindegesetzes vom 28. Mai 1970 und § 27 Abs. 1 der Gemeindeordnung vom 27. April 1987 die folgende Verordnung:

### **§ 1 Grundsatz**

Wird eine gesetzliche oder vom Gemeinderat gesetzte Eingabe- oder Zahlungsfrist nicht eingehalten, hat der/die Pflichtige, als Entschädigung für den ausserordentlichen Arbeitsaufwand, eine angemessene Fristerstreckungs- bzw. Mahngebühr zu zahlen.

### **§ 2 Mahnstufen<sup>1</sup>**

<sup>1</sup>Für die Zahl der möglichen Fristverlängerungen für die Eingabe der Steuererklärung ist die Praxis der kantonalen Steuerverwaltung massgeblich.

<sup>2</sup>Wird die Zahlungsfrist bei Rechnungen nicht eingehalten, so bestehen zwei Mahnstufen. Die erste Mitteilung ist mit „Zahlungsaufforderung“, die zweite und letzte Mitteilung vor der Betreibung mit „Mahnung“ bezeichnet. Eine weitere Mitteilung vor Einleitung der Betreibung erfolgt nicht mehr.

### **§ 3 Gebühren<sup>1</sup>**

Die Gebühr beträgt für:

- die Zahlungsaufforderung wegen Nichteinhaltung der Zahlungsfrist gratis
- die Mahnung wegen Nichteinhaltung der Zahlungsfrist Fr. 40.--

### **§ 4 Anpassung<sup>1</sup>**

Der Gemeinderat überprüft die Gebühren mindestens alle 3 Jahre.

### **§ 5 Beschwerde**

Gegen die Verfügungen der Verwaltung kann innert 10 Tagen schriftlich und begründet beim Gemeinderat Beschwerde eingereicht werden.

### **§ 6 Inkrafttreten**

Die Verordnung wurde vom Gemeinderat am 13. Januar 1998 genehmigt und rückwirkend auf den 1. Januar 1998 in Kraft gesetzt.

---

<sup>1</sup> Änderungen und Ergänzungen gemäss GRB vom 24. Februar 2004

4153 Reinach, 13. Januar 1998

**Gemeinderat Reinach BL**

Dr. Eva Rüetschi  
Gemeindepräsidentin

Othmar Gnos  
Gemeindevorwalter

16.08.2006/LR